

Verkehrsunfälle in München 1985 und 1986

Fast täglich werden die Zeitungsleser mit Schreckensmeldungen über mehr oder weniger schwere Verkehrsunfälle und ihre Opfer konfrontiert. Die dabei von Zeit zu Zeit genannten Zahlen lassen erkennen, daß bundesweit die Unfallhäufigkeit in letzter Zeit wieder zugenommen hat. Der folgende Beitrag soll anhand umfangreichen Datenmaterials die Situation in der bayerischen Landeshauptstadt darstellen, wobei auch ein Vergleich mit Bayern hergestellt werden soll, wo dies das Datenmaterial erlaubt.

In Tabelle 1 sind die Verkehrsunfälle und ihre Folgen zahlenmäßig für die Jahre 1985 und 1986 dargestellt.

Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt München

Tabelle 1

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Verkehrsunfälle insgesamt	51 960	53 655	3,3
davon			
Verkehrsunfälle mit Personenschaden . .	6 948	7 616	9,6
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von unter 3000 DM	38 704	39 369	1,7
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von 3000 DM und mehr	6 308	6 670	5,7
Unfallverletzte	8 519	9 427	10,7
davon Leichtverletzte	7 047	7 952	12,8
Schwerverletzte	1 472	1 475	0,2
Unfalltote	85	81	-4,7
A-Unfälle ¹⁾	22 695	23 142	2,0
B-Unfälle ²⁾	10 874	10 937	0,6
C-Unfälle ³⁾	18 391	19 575	6,4
Fluchtunfälle	10 904	11 633	6,7
dabei Verletzte	758	787	3,8
Getötete	6	2	-66,7
Alkoholunfälle	1 891	2 004	6,0
dabei Verletzte	764	838	9,7
Getötete	16	19	18,8

Quelle: Verkehrsbericht des Polizeipräsidiums München.

¹⁾ Ab 1983 bis 3000 DM Schaden je Fahrzeug (vorher 1000 DM). - ²⁾ Nur Sachschadensfälle über 3000 DM, aber ohne C-Unfälle. - ³⁾ Mit Personenschaden sowie alle Unfälle, die eine Anzeige weg. Verkehrsvergehens (z. B. Trunkenheit am Steuer, Fahren ohne Führerschein usw.) zur Folge haben, unabhängig davon, in welcher Höhe der Schaden liegt.

1986 ereigneten sich 53 655 von der Polizei erfaßte Verkehrsunfälle. Das sind um 3,3% mehr als im Vorjahr. Verkehrsunfälle, bei denen Personen entweder verletzt oder getötet wurden, waren im Jahr 1986 allerdings um 9,6% häufiger als im Vorjahr. 7 616 Verkehrsunfälle mit Personenschaden wurden von der Polizei erfaßt. Die Zahl der Unfallverletzten war im Jahr 1986 sogar um 10,7% höher als im Jahr 1985. Bei den Verkehrsunfällen in München wurden während des Jahres 1986 9 427 Personen verletzt. Wenn diese Zahl größer ist als die vorher genannte Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, so liegt das daran, daß bei einem Unfall mehrere Personen zu Schaden kommen können.

Für die Gesamtsituation ist es wenig tröstlich, daß die Zahl der Unfalltoten von 85 im Jahr 1985 auf 81 im Jahr 1986, also um 4,7%, zurückging. Es kann auch nicht als günstige Entwicklung hingestellt werden, wenn die Schwerverletzten im Jahr 1986 nur um 0,2% mehr

geworden sind als im Jahr 1985. Die Zahl der Leichtverletzten ist nämlich um 12,8% angestiegen.

Im weiteren Verlauf der Tabelle sind die Unfälle noch weiter untergliedert. Erschreckend ist vor allem die Tatsache, daß sowohl die Unfälle mit Fahrerflucht als auch die unter Alkoholeinfluß verursachten Unfälle um jeweils rund 6% zugenommen haben. Dabei besagt es wenig, daß die Verkehrsteilnehmer, die bei Fluchtunfällen getötet wurden, um zwei Drittel weniger geworden sind. Beunruhigend muß vielmehr die Tatsache sein, daß sowohl die Zahl der Verletzten als auch die Zahl der Getöteten im Gefolge von Alkoholunfällen nicht unwesentlich zugenommen hat. 1986 wurden von alkoholisierten Verkehrsteilnehmern 838 Personen verletzt und 19 getötet. Dies bedeutet bei den Verletzten eine Steigerungsrate von 9,7%, bei den Getöteten eine Zunahme um 18,8%.

Als erschreckend kann nur folgender Tatbestand bezeichnet werden: Alkoholunfälle machen am Gesamtbestand „nur“ 3,7% aus. Bei den Verletzten sind alkoholbedingte Unfälle aber mit 8,9% beteiligt und bei den Verkehrstoten sogar mit 23,5%. Dies ist ein gesichertes Indiz dafür, daß unter Alkoholeinfluß zustande gekommene Verkehrsunfälle insgesamt gesehen schwerere Folgen nach sich ziehen als andere.

Mit Hilfe von Tabelle 2 soll ein Vergleich zum Verkehrsunfallgeschehen im gesamten Freistaat Bayern hergestellt werden. Die in diese Tabelle aufgenommenen Zahlen sind mit denen für die Stadt München nicht uneingeschränkt vergleichbar, weil die Erfassungsmethode und die Kategorisierung etwas anders gehandhabt werden als bei den Münchener Daten. Was hier interessiert, ist die Entwicklung im Jahr 1986, wobei selbstverständlich innerhalb der Tabelle 2 die Daten für 1986 mit denen für 1985 ohne Abstriche vergleichbar sind. Für einen Vergleich mit der Münchener Entwicklung muß auf das von den Gesamtzahlen ausgegliederte Datenwerk (innerhalb von Ortschaften) abgestellt werden.

In Bayern sind demnach die Verkehrsunfälle, die innerhalb von Ortschaften passierten, im Vergleichszeitraum etwas stärker angestiegen, nämlich um 3,9%, als die Verkehrsunfälle in München. Die Unfälle mit Personenschaden innerhalb von Ortschaften haben in Bayern allerdings nur um 2,4% – und damit erheblich weniger – zugenommen als in München, wo, wie Tabelle 1 ausweist, Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 9,6% angestiegen sind.

Nun zu den Unfallfolgen: Die Zahl der Leichtverletzten ist in den Ortschaften Bayerns um 4,3% angestiegen (zum Vergleich: in München + 12,8%). Die Zahl der Schwerverletzten hat

Die Verkehrsunfälle in Bayern

Tabelle 2

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Verkehrsunfälle*) insgesamt	105 747	112 199	6,1
darunter innerhalb von Ortschaften	66 864	69 461	3,9
davon Verkehrsunf. mit Personenschaden	62 386	65 297	4,7
darunter innerhalb von Ortschaften	39 170	40 122	2,4
Unfallverletzte insgesamt	83 374	88 057	5,6
davon Leichtverletzte	58 653	62 518	6,6
Schwerverletzte	24 721	25 539	3,3
dar. Unfallverletzte innerh. von Ortschaften	48 097	49 464	2,8
davon Leichtverletzte	35 988	37 525	4,3
Schwerverletzte	12 109	11 939	-1,4
Unfalltote	2 094	2 149	2,6
darunter innerhalb von Ortschaften	588	604	2,7

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

*) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadensunfälle mit einem Schaden von 3000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten.

in Bayern abgenommen, in München war sie 1986 um 0,2% größer als 1985. Bei den Unfalltoten allerdings steht die Landeshauptstadt München relativ besser da: 1986 waren um 4,7% weniger Verkehrstote zu beklagen als 1985. Im gesamten Freistaat Bayern fielen dagegen 1986 um 16 Personen oder um 2,7% mehr Personen dem Straßenverkehr zum Opfer als 1985.

In Tabelle 3 sind die Verkehrsunfälle in München in den beiden Berichtsjahren aufgeschlüsselt nach Monaten dargestellt. Dabei ergibt sich, daß 1986 im Juli die meisten Unfälle, nämlich 5 208, stattgefunden haben. An zweiter und dritter Stelle rangieren mit 5 085 Unfällen der Oktober und mit 4 781 Unfällen der Dezember. Die wenigsten Verkehrsunfälle waren im Februar mit 3 836 zu registrieren. Eine exakte Analyse des Unfallgeschehens muß allerdings berücksichtigen, daß nicht alle Monate gleich lang sind. Geht man beim Unfallgeschehen vom

Verkehrsunfälle in München nach Monaten

Tabelle 3

Bezeichnung	1985	dar. im Tagesdurchschnitt	1986	dar. im Tagesdurchschnitt	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Januar: Unfälle insgesamt . .	4 390	141,6	4 634	149,5	5,6
Tote	6		9		50,0
Verletzte	397		550		38,5
Februar: Unfälle insgesamt . .	3 437	122,8	3 836	137,0	11,6
Tote	6		7		16,7
Verletzte	393		465		18,3
März: Unfälle insgesamt . .	4 514	145,6	3 924	126,6	-13,1
Tote	4		4		-
Verletzte	543		579		6,6
April: Unfälle insgesamt . .	3 921	130,7	4 641	154,7	18,4
Tote	4		9		125,0
Verletzte	715		829		15,9
Mai: Unfälle insgesamt . .	4 407	142,2	4 459	143,8	1,2
Tote	10		6		-40,0
Verletzte	865		927		7,2
Juni: Unfälle insgesamt . .	4 185	139,5	4 433	147,8	5,9
Tote	4		7		75,0
Verletzte	898		937		4,3
Juli: Unfälle insgesamt . .	4 839	156,1	5 208	168,0	7,6
Tote	8		9		12,5
Verletzte	1 081		1 177		8,9
August: Unfälle insgesamt . .	3 801	122,6	3 884	125,3	2,2
Tote	9		6		-33,3
Verletzte	783		821		4,9
September: Unfälle insgesamt . .	4 079	136,0	4 303	143,4	5,5
Tote	7		8		14,3
Verletzte	801		833		4,0
Oktober: Unfälle insgesamt . .	4 627	149,3	5 085	164,0	9,9
Tote	8		5		-37,5
Verletzte	823		872		6,0
November: Unfälle insgesamt . .	5 547	184,9	4 467	148,9	-19,5
Tote	9		6		-33,3
Verletzte	627		752		19,9
Dezember: Unfälle insgesamt . .	4 213	135,9	4 781	154,2	13,5
Tote	10		5		-50,0
Verletzte	593		685		15,5
Zusammen: Unfälle insgesamt . .	51 960	142,4	53 655	147,0	3,3
Tote	85		81		-4,7
Verletzte	8 519		9 427		10,7

Tagesdurchschnitt aus, ergeben sich geringfügige Änderungen. Juli und Oktober blieben mit Durchschnitten von 168,0 Unfällen pro Tag bzw. 164,0 Unfällen die gefährlichsten Monate. Mit einem Tagesdurchschnitt von 125,3 Unfällen liegt dabei allerdings der August merklich besser als der Februar mit 137,0 Unfällen, der damit noch vom März mit 126,6 Unfällen im Tagesdurchschnitt überholt wird. Im Jahr vorher passierten die meisten Unfälle im November (5 547), im Juli (4 839) und im Oktober (4 627). Wie schon 1986 waren auch 1985 die wenigsten Unglücksfälle im Februar (3 437) registriert worden. Bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Tageszahl der Monate ändert sich in der Spitzengruppe nichts. Der November bleibt an erster Stelle, gefolgt von Juli und Oktober. Der Monat mit den wenigsten Unfällen pro Tag war 1985 der August mit 122,6 Unfällen im Durchschnitt, allerdings gleich mit dem Februar, für den sich ein Tagesdurchschnitt von 122,8 errechnet.

In Bayern ergibt sich eine Reihenfolge, die von der Münchener Wertung etwas abweicht. Im Jahre 1985 waren die Monate Juli, Mai und Juni in der genannten Reihenfolge die Monate

Monatliche Übersicht der Verkehrsunfälle*) in Bayern

Tabelle 4

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Januar: Unfälle insgesamt	7 280	7 836	7,6
dar. innerhalb von Ortschaften	4 589	4 613	0,5
dgl. im Tagesdurchschnitt	148,0	148,8	
Februar: Unfälle insgesamt	6 019	6 656	10,6
dar. innerhalb von Ortschaften	3 819	4 235	10,9
dgl. im Tagesdurchschnitt	136,4	151,3	
März: Unfälle insgesamt	7 171	7 713	7,6
dar. innerhalb von Ortschaften	4 354	4 772	9,6
dgl. im Tagesdurchschnitt	140,5	153,9	
April: Unfälle insgesamt	8 018	9 052	12,9
dar. innerhalb von Ortschaften	5 244	5 803	10,7
dgl. im Tagesdurchschnitt	174,8	193,4	
Mai: Unfälle insgesamt	10 053	10 690	6,3
dar. innerhalb von Ortschaften	6 597	6 819	3,4
dgl. im Tagesdurchschnitt	212,8	220,0	
Juni: Unfälle insgesamt	9 833	10 344	5,2
dar. innerhalb von Ortschaften	6 298	6 588	4,6
dgl. im Tagesdurchschnitt	209,9	219,6	
Juli: Unfälle insgesamt	11 711	11 638	-0,6
dar. innerhalb von Ortschaften	7 487	7 331	-2,1
dgl. im Tagesdurchschnitt	241,5	236,5	
August: Unfälle insgesamt	9 676	9 909	2,4
dar. innerhalb von Ortschaften	5 783	5 652	-2,3
dgl. im Tagesdurchschnitt	186,5	182,3	
September: Unfälle insgesamt	9 677	9 895	2,3
dar. innerhalb von Ortschaften	6 127	5 950	-2,9
dgl. im Tagesdurchschnitt	204,2	198,3	
Oktober: Unfälle insgesamt	9 356	10 466	11,9
dar. innerhalb von Ortschaften	5 888	6 621	12,4
dgl. im Tagesdurchschnitt	189,9	213,6	
November: Unfälle insgesamt	8 834	9 256	4,8
dar. innerhalb von Ortschaften	5 630	5 680	0,9
dgl. im Tagesdurchschnitt	187,7	189,3	
Dezember: Unfälle insgesamt	8 119	8 744	7,7
dar. innerhalb von Ortschaften	5 048	5 397	6,9
dgl. im Tagesdurchschnitt	162,8	174,1	

*) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadensunfälle mit einem Schaden von 3000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten.

mit dem häufigsten Unfallgeschehen, 1986 die Monate Juli, Mai und Oktober. In beiden Jahren wurden jeweils im Februar die wenigsten Verkehrsunfälle registriert. Bei der Durchschnittsberechnung bleibt 1985 der Februar der Monat mit den wenigsten Unfällen, 1986 war dies der Januar. Den Tagesdurchschnitt zugrundegelegt, bleibt die Reihenfolge an der Spitze für 1985 unverändert, für 1986 nimmt bei dieser Betrachtungsweise der Juni den dritten Rang ein.

Jährliche Veränderungsdaten bei den einzelnen Monaten sind sowohl für München als auch für den Freistaat Bayern so unterschiedlich, daß keine einheitliche Entwicklung abzulesen ist und aus der Sicht der Städtestatistiker keine Erklärung möglich ist. So gingen beispielsweise – wenn man die Stadt München betrachtet – im März 1986 gegenüber dem Vorjahresmonat die Unfälle um 13,1% zurück, im November sogar um 19,5%, wobei in diesem Monat die Todesfälle um 33,3% weniger waren, genauso wie im August. Im Mai, im Oktober und im Dezember war die Anzahl der Toten noch stärker zurückgegangen, obwohl die Unfälle zahlreicher waren.

Auch bei der Betrachtung des Unfallgeschehens in Bayern ergaben sich so unterschiedliche Monatswerte, daß eine einheitliche Entwicklung nicht festgestellt werden kann.

In den Tabellen 5 bis 7 ist dargestellt, wie sich die bei Verkehrsunfällen Verletzten und

Verkehrsunfalltote in der Landeshauptstadt München

Tabelle 5

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Verkehrsunfalltote insgesamt	85	81	-4,7
davon als Fußgänger	41	39	-4,9
als Radfahrer	11	12	9,1
auf motor. Zweirad	10	11	10,0
in sonstigen Kfz.	23	19	-17,4

Verkehrsunfallverletzte in der Landeshauptstadt München

Tabelle 6

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Verkehrsunfallverletzte insgesamt	8 519	9 427	10,7
davon als Fußgänger	1 174	1 245	6,0
als Radfahrer	1 541	1 707	10,8
auf motor. Zweirad	1 231	1 172	-4,8
in sonstigen Kfz.	4 529	5 269	16,3
Sonstige	44	34	-22,7

Die bei Verkehrsunfällen Verunglückten in Bayern

Tabelle 7

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Verunglückte insgesamt	85 468	90 206	5,5
davon als Fußgänger	6 875	7 038	2,4
als Radfahrer	10 350	10 783	4,2
auf motor. Zweirad	16 232	14 336	-11,7
in sonstigen Kfz.	51 789	57 839	11,7
Sonstige	222	210	-5,4

**Die Verkehrsunfalltoten nach dem Alter
der getöteten Verkehrsteilnehmer in München**

Tabelle 8

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	-	1	.
6 bis unter 15 Jahre	3	-	-100,0
15 bis unter 18 Jahre	3	3	-
18 bis unter 21 Jahre	5	6	20,0
21 bis unter 25 Jahre	7	7	-
25 bis unter 35 Jahre	10	14	40,0
35 bis unter 65 Jahre	21	22	4,8
65 und mehr Jahre	36	28	-22,2
Zusammen	85	81	-4,7

**Die Verkehrsunfallverletzten nach dem Alter
der verletzten Verkehrsteilnehmer in München**

Tabelle 9

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	118	158	33,9
6 bis unter 15 Jahre	443	486	9,7
15 bis unter 18 Jahre	623	555	-10,9
18 bis unter 21 Jahre	987	1 121	13,6
21 bis unter 25 Jahre	1 251	1 363	9,0
25 bis unter 35 Jahre	1 626	1 962	20,7
35 bis unter 65 Jahre	2 774	3 090	11,4
65 und mehr Jahre	653	658	0,8
Ohne Angabe	44	34	-22,7
Zusammen	8 519	9 427	10,7

**Die Verkehrsunfalltoten nach dem Alter der getöteten Verkehrsteilnehmer in Bayern
innerhalb von Ortschaften**

Tabelle 10

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	16	17	6,3
6 bis unter 15 Jahre	30	20	-33,3
15 bis unter 18 Jahre	49	45	-8,2
18 bis unter 21 Jahre	58	57	-1,7
21 bis unter 25 Jahre	45	49	8,9
25 bis unter 35 Jahre	44	58	31,8
35 bis unter 65 Jahre	135	158	17,0
65 und mehr Jahre	209	197	-5,7
Ohne Angabe	2	3	50,0
Zusammen	588	604	2,7

Getöteten je nach ihrer Teilnahme am Verkehr aufteilen. Bei den in der Landeshauptstadt München getöteten Verkehrsteilnehmern sind die Fußgänger in beiden Vergleichsjahren am stärksten vertreten. Ihre absolute Zahl ist im Jahr 1986 gegenüber dem Vorjahr um 4,9% zurückgegangen. Die prozentual stärkste Zunahme war bei den Motorradfahrern zu verzeichnen, obwohl sich die Zahl nur von 10 auf 11 Personen erhöht hat. Bei den Radfahrern ist die Situation ähnlich. 1985 kamen im Straßenverkehr 11 Radler ums Leben, 1986 waren es 12, die Steigerungsrate errechnet sich mit 9,1%.

Bei den Verletzten stieg die Gesamtzahl um 10,7% an. An dieser Zunahme waren die Fußgänger mit 6,0%, die Radfahrer mit 10,8% und die Insassen von Kraftfahrzeugen mit 16,3% beteiligt. Lediglich bei den Motorradfahrern ergab sich ein Rückgang um 4,8%.

Zum Vergleich die Zahlen für Bayern: Bei Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrzeuginsassen brachte das Jahr 1986 mehr oder weniger große Steigerungsraten, nur die Motorradfahrer hatten um 11,7% weniger Opfer zu beklagen. Es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß es sich bei den Zahlen für Bayern um Gesamtwerte handelt, eine Unterteilung in Verletzte und Tote war nicht möglich.

In München ist die Zahl der Verkehrstoten im Jahr 1986 um 4,7% zurückgegangen. Wie bereits 1985 waren auch im Jahr 1986 unsere älteren Mitbürger über 65 Jahre am stärksten gefährdet. Zwar gingen in dieser Altersgruppe die Zahlen der Verunglückten um 22,2% zurück, die genannte Altersgruppe stellt aber zahlenmäßig mit 28 Toten noch immer die stärkste Gruppe bei den Opfern.

Auffallend bei beiden Jahresvergleichen ist der Zusammenhang zwischen dem Alter und der Häufigkeit der Verkehrstopfer. In beiden Jahren nimmt die Zahl der Verkehrstoten mit zunehmendem Alter zu. Dabei spielt es keine Rolle, ob im Jahresvergleich bei den Altersgruppen eine Zunahme oder eine Abnahme zu verzeichnen war. 1986 war im Vergleich zum Vorjahr für die 25- bis 35jährigen ein ungünstiges Jahr. In dieser Altersgruppe nahmen die Verkehrstoten um 40% zu. 1985 kamen im Straßenverkehr 10 Personen des genannten Alters ums Leben, im Jahr 1986 waren es 14.

Bedauerlicherweise muß festgehalten werden, daß 1986 im Straßenverkehr wieder ein Kleinkind unter 6 Jahren zu Tode kam.

Die Unfallverletzten waren 1986 um 10,7% mehr als 1985. Mit einer Ausnahme gilt auch bei den Unfallverletzten die Aussage, daß mit zunehmendem Alter die Zahl der Opfer steigt. Die Ausnahme bildet die Gruppe derjenigen Mitbürger, die 65 Jahre und älter sind. Gegenüber der vorhergehenden Altersgruppe ergibt sich bei den älteren Verkehrsteilnehmern ein zahlenmäßig nicht unerheblicher Abbruch. Dies könnte damit zusammenhängen, daß die älteren Mitbürger über 65 Jahre, die – wie oben festgehalten – bei den Verkehrstoten die größte Gruppe stellen, von den Unfallfolgen am härtesten betroffen werden.

Mit Ausnahme der Gruppe der Mitbürger zwischen 15 bis unter 18 Jahren, wo ein Rückgang um 10,9% zu verzeichnen war, wurden für alle Altersbereiche die Unfallfolgen zum Teil recht beachtlich schwerer. Am schlimmsten dran waren im Zeitvergleich die Kleinkinder unter 6 Jahren. 158 Kinder wurden 1986 im Straßenverkehr verletzt. Dies sind um 33,9% mehr als im Vorjahr. Gründe für diese äußerst bedenkliche Entwicklung lassen sich aus dem vorliegenden Zahlenmaterial nicht ableiten.

In den Tabellen 10 und 11 sind die Verhältnisse in Bayern zahlenmäßig dargestellt, wobei sich vor allem die Daten in Tabelle 10 für einen Vergleich mit München eignen. Während in München die Verkehrstoten um 4,7% zurückgingen, stiegen sie – wie bereits angemerkt – innerhalb geschlossener Ortschaften Bayerns um 2,7% an. Der für München festgestellte Zusammenhang zwischen Alter und Unfallhäufigkeit mit Todesfolge läßt sich auch für das Land Bayern feststellen. Auch in diesem Bereich ergaben sich bei den verschiedenen Altersgruppierungen unterschiedliche Veränderungsdaten. Die größte Steigerung mußte mit

**Die Verkehrsunfalltoten nach dem Alter der getöteten Verkehrsteilnehmer in Bayern
innerhalb und außerhalb von Ortschaften**

Tabelle 11

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	28	27	-3,6
6 bis unter 15 Jahre	74	50	-32,4
15 bis unter 18 Jahre	193	147	-23,8
18 bis unter 21 Jahre	328	303	-7,6
21 bis unter 25 Jahre	261	290	11,1
25 bis unter 35 Jahre	265	307	15,8
35 bis unter 65 Jahre	562	595	5,9
65 und mehr Jahre	381	425	11,5
Ohne Angabe	2	5	150,0
Zusammen	2 094	2 149	2,6

**Die Verkehrsunfallverletzten nach dem Alter der verletzten Verkehrsteilnehmer in Bayern
innerhalb von Ortschaften**

Tabelle 12

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	1 152	1 151	-0,1
6 bis unter 15 Jahre	3 851	3 877	0,7
15 bis unter 18 Jahre	7 281	6 221	-14,6
18 bis unter 21 Jahre	6 500	6 765	4,1
21 bis unter 25 Jahre	6 058	6 541	8,0
25 bis unter 35 Jahre	6 910	7 788	12,7
35 bis unter 65 Jahre	12 365	12 989	5,0
65 und mehr Jahre	3 856	3 988	3,4
Ohne Angabe	124	144	16,1
Zusammen	48 097	49 464	2,8

31,8% bei der Gruppe von 25 bis unter 35 Jahren registriert werden, der günstigste Verlauf zeigte sich bei den Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren. Innerhalb der bayerischen Ortschaften wurden 17 Kinder unter 6 Jahren Opfer des Straßenverkehrs.

Wer sich für die Verhältnisse insgesamt in Bayern interessiert, findet in Tabelle 11 die entsprechenden Zahlen, die als vergleichendes Material mit München nicht herangezogen werden können, weil auch die Unfälle außerhalb von Ortschaften zahlenmäßig festgehalten sind.

Die eben gemachte Aussage gilt auch für die Zahlen in Tabelle 13.

Über das Alter der Unfallverletzten in den geschlossenen Ortschaften Bayerns geben die Zahlen in Tabelle 12 Auskunft. Auch in diesem Bereich ist auf die Regelmäßigkeit hinzuweisen, mit der bei zunehmendem Alter die Verletzten-Zahlen in den einzelnen Gruppen ansteigen. Wie bereits bei der Analyse der Münchener Zahlen festgestellt, ergibt sich für die Gruppe der älteren Mitbürger ein Zahlenknick. Der Vergleich des Jahres 1986 mit 1985 ergibt nur bei zwei Altersklassen einen Rückgang. Bei den Kindern unter 6 Jahren sind die absoluten Zahlen fast gleich geblieben. 1986 war lediglich ein Fall weniger zu registrieren als im Vorjahr. Eine erwähnenswerte Reduzierung ergab sich mit 14,6% nur bei der Altersgruppe von 15 bis unter 18 Jahren.

Wie aus den Tabellen über die Altersverhältnisse der im Straßenverkehr Verunglückten hervorgeht, werden noch immer viel zu viele Kinder Opfer der Motorisierung. Die Tabelle 14 beschäftigt sich mit dem Unfallgeschehen auf dem Schulweg. 1986 wurden 89 Schulwegunfälle registriert, um 14,1% mehr als 1985. Auf dem Weg zur und von der Schule wurden in den beiden Berichtsjahren glücklicherweise keine Kinder getötet, aber 94 im Jahr 1986 bzw. 80 im Jahr 1985 verletzt. Von den genannten Verunglückten sind 19 (1986) bzw. 16 (1985) als Schwerverletzte anzusehen.

Die Tabelle gibt weiterhin Auskunft, wie die verunglückten Schülerinnen und Schüler am Verkehr beteiligt waren. 29 Kinder, die zu Fuß auf dem Schulweg waren, wurden verletzt, 51 waren als Radfahrer unterwegs. Aber nicht nur Fußgänger und Radfahrer sind gefährdet; wie die Aufstellung zeigt wurden im Jahr 1986 im Schulbus 5 Kinder verletzt und als Mitfahrer im Auto oder in der Straßenbahn 9.

Die Verkehrsunfallverletzten nach dem Alter der verletzten Verkehrsteilnehmer in Bayern innerhalb und außerhalb von Ortschaften

Tabelle 13

Alter	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Unter 6 Jahre	1 695	1 778	4,9
6 bis unter 15 Jahre	5 185	5 288	2,0
15 bis unter 18 Jahre	10 397	9 236	-11,2
18 bis unter 21 Jahre	13 351	14 086	5,5
21 bis unter 25 Jahre	11 860	12 868	8,5
25 bis unter 35 Jahre	13 167	14 874	13,0
35 bis unter 65 Jahre	21 974	23 704	7,9
65 und mehr Jahre	5 544	6 003	8,3
Ohne Angabe	201	220	9,5
Zusammen	83 374	88 057	5,6

Verkehrsbeteiligung verunglückter Schulkinder und Unfallstellen in München

Tabelle 14

Bezeichnung	1985	1986	Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %
Schulwegunfall insgesamt	78	89	14,1
dabei Verletzte	80	94	17,5
darunter Schwerverletzte	16	19	18,8
Ausländer	13	21	61,5
dabei Tote	-	-	-
Ausländer	-	-	-
Verkehrsbeteiligung			
als Fußgänger	31	29	-6,5
Radfahrer	41	51	24,4
sonst. Fahrzeugführer	-	-	-
Mitfahrer im Schulbus	1	5	400,0
Mitfahrer im Pkw, Straßenbahn u. a.	7	9	28,6
Unfallstelle			
Fahrbahn	62	60	-3,2
Gehweg	4	10	150,0
Radweg	12	15	25,0
Fußgängerüberführung	-	1	.
Fußgängerunterführung	-	-	-
andere Stelle	-	3	.

Verkehrsunfälle in München
jeweil im 1. Quartal 1985, 1986 und 1987

Tabelle 15

Bezeichnung	1. Quartal 1985	1. Quartal 1986	1. Quartal 1987
Verkehrsunfälle insgesamt	12 341	12 394	12 649
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1 060	1 248	1 248
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von unter 3000 DM	9 778	9 512	9 841
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von 3000 DM und mehr	1 503	1 634	1 560
Unfallverletzte	1 333	1 594	1 579
davon Leichtverletzte	1 088	1 357	1 353
Schwerverletzte	245	237	226
Unfalltote	16	20	18

Im Berichtsjahr 1986 ereigneten sich 60 Schulwegunfälle auf der Fahrbahn, 10 auf dem Gehweg und 15 auf dem Radweg.

Um auch über die aktuellen Verhältnisse Aufschluß zu geben, sind in Tabelle 15 die wichtigsten Daten zum Verkehrsunfallgeschehen aus neuester Zeit aufgeführt. Dabei wurde das 1. Quartal 1987 den gleichen Zeitabschnitten der Jahre 1986 und 1985 gegenübergestellt. Die Gesamtunfälle sind 1987 weiterhin leicht angestiegen, die Zahl der Unfälle mit Personenschaden war im 1. Quartal 1987 genauso hoch wie in den Monaten Januar bis März 1986 und etwas höher als 1985. Die Unfallfolgen sind demgegenüber nicht mehr so gravierend wie im Vorjahr: Sowohl die Zahl der Unfalltoten als auch die der Verletzten, dies gilt für Leichtverletzte und Schwerverletzte, ist geringer geworden.

Der Vergleich des Jahrs 1986 mit dem Vorjahr hat die immer wieder gemachte Feststellung einer unliebsamen Zunahme des Unfallgeschehens bestätigt. Die Daten des 1. Quartals 1987 geben allerdings zu der Hoffnung Anlaß, daß diese unglückliche Entwicklung zum Stillstand gekommen ist. Allerdings ist der erfaßte Zeitraum von Januar bis März noch zu kurz, um eine endgültige Aussage machen zu können.

Dipl.-Kfm. Otto Ruchty